

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	
S.50	1a	Die S schauen die Bilder an. Wenn nötig wird das Wort <i>Feriencamp</i> aufgrund der Bilder von den S erschlossen. In der Klasse beantworten die S die Fragen auf Deutsch.	PL	
	1b	Die S stellen Vermutungen darüber an, in welches Feriencamp Lukas gerne fahren möchte. -> AB, S.61 Ü 1-2	PL	
	2a	Die S lesen die Texte für sich. Sie besprechen mit ihrer Partnerin /ihrem Partner, zu welchem Feriencamp die Bilder in 1a passen. Die Ergebnisse werden in der Klasse genannt.	EA PA PL	

S.51	2b	Die S lesen die Texte noch einmal. Sie notieren beim Lesen die Textstellen, die die Meinung der Jugendlichen zum jeweiligen Feriencamp deutlich machen. Dann halten sie fest, ob die Jugendlichen das jeweilige Feriencamp gut oder schlecht finden. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen und mit den entsprechenden Textstellen begründet.	EA PL	
	2c	Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen die S den Aktivitäten die passenden Namen zu. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Dann werden die neuen Wörter erklärt. Der L weist auch auf den Grammatikkasten zur Bildung des Perfekts mit <i>haben</i> bzw. <i>sein</i> hin. <i>Extra: Der Grammatik-Erklärclip zeigt anhand eines Chats Perfektformen auf, die mit dem Hilfsverb sein gebildet werden.</i>	PA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.61	3a	Die S lesen noch einmal still die Texte im KB, Aufgabe 2a. Sie schreiben die Verben im Perfekt heraus. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel und die S zeichnen sie in ihr Heft. Nun kommt ein S nach vorn. Die Mitschüler rufen ihm die Verbformen zu und er schreibt sie in die entsprechende Spalte der Tabelle. Die Verben werden hierbei in zwei Gruppen unterteilt, je nachdem ob sie das Perfekt mit <i>haben</i> oder mit <i>sein</i> bilden. Parallel dazu tragen die S auch die Perfektformen in die Tabelle in ihrem Heft ein. Der L weist auf den Lerntipp hin.	EA PL EA	
	3b	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie in ihrem AB. -> AB, S.61 Ü 4	PL EA	

S.51	3a	Die S lesen still den Text. Sie vergleichen ihn zu zweit mit Henriks Aussagen in 2a, korrigieren ihn und schreiben ihn in ihr Heft. Der korrigierte Text wird zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	
	3b	Die S wählen einen Jugendlichen aus 2a aus und schreiben selbst einen Text mit Fehlern. Dann tauschen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Texte, die sie geschrieben haben. Der Partner vergleicht mit den Aussagen in 2a und korrigiert den Text. Zum Schluss schauen sich beide Partner noch einmal gemeinsam die korrigierten Texte an und kontrollieren. In Zweifelsfällen wird der L zu Rate gezogen. <i>Extra: Dazu gibt es auch einen Grammatik-Erklärclip, der über einen Chat Verben mit unregelmäßigen Partizipformen kontextualisiert.</i>	EA PA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.62	5	Die S zeichnen eine Tabelle wie im AB in ihr Heft. In die Tabelle ordnen sie alle Partizipien aus der Tabelle zu AB, 3a ein, die auf <i>-en</i> enden. Der L weist auf den Tipp von Lukas hin. Dann lesen die S die Partizipien jeder Spalte vor. Der L schreibt sie in einer ähnlichen Tabelle an die Tafel. Anhand der schematischen Darstellung in der Kopfzeile der Tabelle weist der L darauf hin, dass die S die verschiedenen Bildungsweisen schon von den Partizipien auf <i>-t</i> kennen. Ein S kommt an die Tafel und unterstreicht alle Partizipien, deren Stamm sich ändert. Die S markieren entsprechend im Heft. -> AB, S.62 Ü 6-9	EA PL EA	
--------------------------	----------	--	----------------	--

S.51	4	Jeder S schreibt einen langen Perfekt-Satz in sein Heft. Dann bildet der L Gruppen mit je 4-5 S. Die Gruppen spielen nun mit den Sätzen „Stille Post“ (s. <i>Spieleanleitungen</i>).	EA GA	
-------------	----------	--	----------	--

S.52	5	Die S schauen die Fotos an und lesen die Bildunterschriften für sich. Dann stellt der L die Fragen aus der Arbeitsanweisung und erklärt den Ausdruck <i>letztes Jahr</i> . Die S lesen die Redemittel und beantworten die Fragen auf Deutsch.	EA PL	
	6	Der L fragt nun einzelne S, wo sie im letzten Jahr waren. Die S antworten mithilfe der Redemittelvorgaben und orientieren sich zur Auswahl der richtigen Präposition am Grammatikkasten unten rechts auf der Seite.	PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.63	10a	Zusammen mit ihrem Partner finden die S acht Ferienorte in der Buchstabenschlange und ergänzen sie dann unter dem jeweils passenden Bild. Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
	10b	Anhand der Bildchen wird die Regel in der Klasse in der Muttersprache formuliert. Die S ergänzen die Präpositionen neben den passenden Bildchen in ihrem AB. -> AB, S.64 Ü 11	PA EA	

S.52	7	Die Beispiele werden in der Klasse vorgelesen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>Angeber</i> . Im Anschluss macht sich jeder S Notizen (<i>Wo? Wen getroffen? Was gemacht?</i>). Danach „geben“ die S in der Klasse „an“.	PL EA PL	
	8a Kärtchen	Der L teilt die Klasse in 5er-Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt vom Lehrer 10 Kärtchen. Auf die Kärtchen schreiben die S je eine Ferienaktivität.	GA	
	8b	Die Kärtchen liegen verdeckt auf dem Tisch. Der L erklärt nun anhand des Fotos und der Sprechblase den Ablauf des Spiels. Im Anschluss spielen die S „Traumreise“. Reihum ziehen die Spieler Kärtchen und bilden Sätze wie im Beispiel, bis alle Kärtchen benutzt worden sind. Der Grammatikkasten zur Verwendung der Präpositionen dient dabei als Hilfestellung. Der L geht herum und hört zu. <i>Extra: Der zugehörige Grammatik-Erklärclip visualisiert mit Abbildungen einige Ausdrücke mit Präpositionen, die die Fragen Wo? und Wohin? beantworten.</i>	GA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.64	12a bunte Tafelstifte / Kreide Farbstifte	Die S lesen still den Dialog und markieren die Ortsangaben in den Artikelfarben. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle wie in 12b an die Tafel.	EA	
	12b	Die S tragen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Ortsangaben in die richtige Spalte ein. Dann rufen die S dem L zu, was er in jede Spalte der Tabelle an der Tafel schreiben soll. Der L schreibt die Ortsangaben in den Artikelfarben an. -> AB, S.65 Ü 13-14	PA PL	

S.53	9	Die S lesen still die Fragen und die E-Mail. Im Plenum werden dann die Fragen beantwortet.	EA PL	
	10	In der Klasse wird auf Deutsch darüber gesprochen, wohin Lukas wohl im Sommer fahren möchte. Der Grammatikkasten stellt den Gebrauch der Präposition <i>in</i> bei Zeitangaben dar. -> AB, S.65 Ü 15	PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.65	16a	Zu zweit ergänzen die S die fehlenden Monate im Kalender. Zur Kontrolle werden alle Monate vorgelesen.	PA PL	
AB S.66	16b	Die S beantworten in der Klasse die Fragen und schreiben die Antworten ins AB.	PL EA	
	16c	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL EA	

S.53	11a CD 37	Die S hören das Gespräch und entscheiden, wer spricht. Die Lösung wird in der Klasse genannt.	EA PL	
	11b CD 37	Die S lesen die vier Sätze für sich. Der L erklärt die Bedeutung von <i>will</i> . Dann hören die S das Gespräch noch einmal und entscheiden, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.	EA PL	
	12a	Der L macht auf den Grammatikkasten aufmerksam. Jeweils zwei S interviewen sich gegenseitig und notieren die Antworten der Partnerin / des Partners. <i>Extra: Der Grammatik-Erklärclip zeigt die Formen des Modalverbs wollen im Singular und Plural sowie ein Satzbauschema mit einem Beispielsatz mit dem Modalverb wollen an Position 2 und einem Infinitiv am Satzende.</i>	PA	
	12b	Im Plenum berichten nun die S über die Ferienpläne ihres Partners.	PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.66	17	Die S verbinden zusammen mit ihrem Partner die Personalpronomen mit den passenden Verbformen. Dann rufen sie sie dem L zu und er schreibt die Verbformen im Stil einer Konjugationstabelle untereinander an die Tafel. Zum Schluss weist der L anhand eines Beispielsatzes aus dem KB (z.B. <i>Lukas will Geocaching machen.</i>) darauf hin, dass <i>wollen</i> ein Modalverb ist, also mit einem weiteren Verb kombiniert wird. <i>fakultativ: Die S schreiben die Verbkonjugation von der Tafel in ihr Heft ab.</i> -> AB, S.66 Ü 18	PA PL	
------------	----	---	----------	--

WIEDERHOLUNG				
S.62	1	Der L erklärt den Ablauf des Spiels mithilfe der Beispielaussagen. Dann spielen die S das „Perfektspiel“ als Kettenübung. (s. <i>Spielanleitungen</i>).	KÜ	
	2a	Die S notieren sich jeweils eine Frage zu jedem Fragewort. Dann interviewen sie ihren Partner zu seinen Urlaubsplänen und notieren die Antworten.	EA PA	
	2b	Im Plenum berichten nun die S über die Urlaubspläne ihres Partners.	PL	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Jeder S erhält eine Kopie der Kopiervorlage und schreibt eine Münchhausen-Geschichte. Dann tauschen die S ihre Geschichte mit der Partnerin / dem Partner aus und lesen sie.</i>	EA PA	